

Wann wir wirklich mehr Trinkgeld geben



(1) Über Geld spricht man einer Redewendung zufolge bekanntlich nicht. Ähnlich ist es auch beim Trinkgeld, das in Deutschland von einer Vielzahl von Konventionen bestimmt wird. Diese sind aber nicht eindeutig definiert – und sorgen damit oft für Irritationen. Dies haben Forscher im Fach Wirtschaftssoziologie an der Universität Frankfurt herausgefunden.

(2) Das fängt schon damit an, dass keiner genau weiß, was das Servicepersonal in Restaurants oder Bars an Trinkgeld bekommt. Fragt man die Empfänger, dann gehen diese von zehn Prozent aus. Die Gebenden wiederum sprechen gerne von fünf bis zehn Prozent – oder runden mit einem freundlichen „Stimmt so“ einfach auf.

(3) Unter Anleitung von Professor Christian Stegbauer haben Studierende in einem Forschungsseminar in ausführlichen Interviews rund 40 Kellner und Gäste befragt. Dabei wurde Wert auf einen Querschnitt gelegt – vom Café über die Bar bis zum teuren Restaurant. Schwerpunkt war dabei, wonach sich die Gäste beim Trinkgeld richten. „Das hat meist nichts mit der Qualität des Restaurants zu tun. Es geht vielmehr um die Beziehung der Gäste untereinander“, sagt Stegbauer.

(4) So hat das Seminar festgestellt, dass sich Gruppen beim Trinkgeld stark aneinander orientieren. Jede Gruppe entwickelt dabei ihr eigenes Ritual. Wenn man sich einigermaßen gut kennt, legt man beim Zahlen oft zusammen. Bei der Höhe des Trinkgelds wird dann geschaut, wer was gibt. Diskutiert wird über die Höhe des Trinkgelds aber meist nur, wenn die Beziehungen wie etwa unter guten Freunden oder in der Familie sehr eng sind.

(5) Ganz schlecht kommt an, wenn zum Beispiel unter Arbeitskollegen der Chef weniger Trinkgeld gibt als seine Untergebenen. Das kann dann auch noch am Tag danach für viel Gesprächsstoff im Betrieb sorgen – so ein weiteres Ergebnis aus den Interviews.

(6) „Wenn man großzügig sein will, muss man nur die eigene Gruppe übertrumpfen und sonst niemanden“, sagt Stegbauer. 4 sei, dass viele dennoch behaupteten, sie ließen sich beim Trinkgeld vom eigenen Umfeld nicht beeinflussen. Nicht verwunderlich ist dagegen, dass beim ersten romantischen Date besonders viel Trinkgeld fließt. Schließlich geht es darum, bei der Partnerin oder dem Partner im Restaurant einen guten Eindruck zu hinterlassen.

(7) Das Trinkgeld kann neben einem adäquaten Service zudem auch der gerechte Lohn für ein prima Essen sein. „Vieles wird dabei auf den Geldbetrag reduziert“, sagt Stegbauer. Soll heißen: Gesprochen wird über die Qualität des Essens meist nicht so gern mit der Servicekraft – vor allem wenn es schlecht war. „Selten wird da die Wahrheit gesagt“, weiß der Soziologe.

(8) Wo landet aber letztlich das Trinkgeld? Nur bei der Servicekraft oder am Ende doch beim Wirt? Das Seminar hat in den Interviews alle möglichen Formen gefunden. Oft wird das Geld auch mit der Küche geteilt. Trinkgelder gelten, wenn sie als Anerkennung des Services ans Personal gehen, als steuerfrei. Wenn es nicht so üppig ausfällt, ist es für die Servicekräfte aber immer auch Anlass, über die Gäste zu lästern. Auch dies ist ein Ergebnis der Studie.

naar: www.welt.de, 24.07.2020

Tekst 2 Wann wir wirklich mehr Trinkgeld geben

- 1p 2 Was geht aus den ersten beiden Absätzen hervor?
- A Beim Trinkgeldgeben möchten viele gern großzügig wirken.
 - B Das Phänomen Trinkgeld ist stark von altmodischen Bräuchen geprägt.
 - C In Sachen Trinkgeld herrschen unterschiedliche Ansichten.
 - D Trinkgeld ist ein weitverbreitetes Forschungsobjekt geworden.
- 3p 3 Geef van elk van de onderstaande beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met de regels 11-26.
- 1 Uit onderzoek blijkt dat de hoogte van de fooi deels afhangt van het type horecagelegenheid.
 - 2 Bij het geven van fooi speelt de kwaliteit van een restaurant nauwelijks een rol.
 - 3 Sociale druk is bij het geven van fooi een factor van betekenis.
 - 4 Bij gasten die erg vertrouwd met elkaar zijn, komt het voor dat zij overleggen over de hoogte van de te geven fooi.
 - 5 Als een groep collega's een restaurant bezoekt, wordt het geven van fooi vaak overgelaten aan de leidinggevende van de groep.
 - 6 Met het oog op het krijgen van fooi let horecapersoneel er soms op hoe de onderlinge verhoudingen binnen een gastengroep liggen.
- Noteer achter elk nummer op het antwoordblad 'wel' of 'niet'.
- 1p 4 Welches Wort passt in die Lücke im 6. Absatz?
- A Hoffnungsvoll
 - B Lobenswert
 - C Logisch
 - D Verblüffend

- 1p 5 Ergänze den nächsten Satz im Sinne des 7. Absatzes:
Wenn Gäste mit der Qualität des Essens unzufrieden sind,
- A fällt das Trinkgeld genauso hoch aus, als wenn es geschmeckt hätte.
 - B lassen sie sich das auf keinerlei Weise anmerken.
 - C verlangen sie nicht selten eine Minderung der Rechnung.
 - D wird das manchmal über das Trinkgeld ausgedrückt.
- 1p 6 Welche Aussage ist dem 8. Absatz nach richtig?
- A Eigentlich sollten Wirte nicht einen Teil des Trinkgeldes selbst einstecken.
 - B Für Trinkgeld gibt es in der Gastronomie einen allgemeinen Verteilungsschlüssel.
 - C Unabhängig von der Höhe des Trinkgeldes wird manchmal abfällig über die Restaurantkundschaft geredet.
 - D Wenn ein Gast als Dank für die gute Bedienung ein Trinkgeld gibt, braucht das nicht versteuert zu werden.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift.